

Krot. Land 15, Nr 8 Vita 208 n. 20. 11. 1934

Leid 1906 A: Cranach d. ä.

"altes Kartierium der fl. Raffinerie."

"Auf an diesen Leiden (1906 A u. 1906 B) finden sich
letzten 30 Jahren keine Raffineriearbeiten
vergenommen worden."

Auf Vita 227 heißt es: Vor 1906 A u. 1906 B:

a) Das Raffineriemalter des Mittelbild zeigt
eine vorwiegend Hallen- und Rückkassierungen.

b) Vitenflügel: Färbung des roten Grundes
und des jungen Leidenstrichs.

Ursach: Leiden haben wenig gelitten. (A u. B)

Vita 227: da in den letzten 30 Jahren keine Raf-
fineriearbeiten vergenommen worden sind
(siehe oben) müssen die auf vier verfallenen
Faltungen mit früheren Zeiten stammen. 17. 7. 1935

Vita 229: altes Mittelbild zeigt eine vorwiegend
Hallen- und Rückkassierungen, verursacht durch Faltungen
in der Folgezeit. Auf dem Vitenflügel ist im Teil
des roten Grundes und der jungen roten Strichs das
Leiden vermerkt. Das sind diese Rückkassierungen wohl
"alten Ursprung". Im jungen haben diese Leiden
weniger gelitten 13. 7. 1935.

geg. Land Kemmer.

CRANACH

(galeriebesitz)

($\begin{matrix} Mo \\ H \end{matrix}$: Nummern ganz hinten)



Gal.Nr. 1906 A

Aufn. Pfaunder
Neg. Nr. 127

Cranach d. Ä., Lucas
Das Martyrium der hl. Johanna

Teilaufnahme, linke Seite, während der
Restaurierung

Juni 1964



Gal.Nr. 1906 A
Cranach, Lukas, d. Ä.
Das Martyrium der hl. Katharina

Ausschnitt: Mitte
Streiflicht von rechts, 18 x 24
Zustand: Blasenbildungen in Holzfaserrichtung
Aufnahme: Mai 1964

Restaurierungsprotokoll

der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Abt. Gemälderestaurierung:

Inv.-Nr.: 1906 A

Künstler: Cranach, Lukas d. A.

Lebensdaten: 1472 - 1553

Darstellung: Das Martyrium der hl. Katharina

Bildgröße: 126 x 138 cm

Art des Bildträgers: Lindenholz

Material: Eitempera - Öl

Fäden/pro cm²: --

Rahmen: ja

Technik: Temperakern mit dünner Ölmalerei, lasierend gemalt.

In die Werkstatt aufgenommen am: 14.5.1964

Herkunft des Gemäldes: Galeriebesitz

Begründung für die Aufnahme in die Werkstatt: Blasenbildungen

Angaben über den Standort vor der Aufnahme in die Werkstatt: Gemäldegalerie

Frühere Beobachtungen über den Zustand des Gemäldes: keine

Angaben über frühere an dem Gemälde vorgenommenen Restaurierungen: s. Protokollband 15, Nr. 8, S. 200, 213, 221, 224, 229
Prot. 52 - 57
Sign. Mappe Bl. 52

**Zustand vor
der Restaurierung:**

**Genauere Beschreibung
in der Reihenfolge**

- a) Firnis
- b) Farbschicht
- c) Grundierung
- d) Bildträger
- e) Rückseite

- a) Firnis in gutem Zustand
- b) Mehrere Flecken mit Blasenbildungen vorwiegend im oberen Teil der Bildmitte. Blasen in Holzfaserrichtung verlaufend, s. Foto

Bildträger in gutem Zustand.
Rückseite parkettiert. Parkett i.O.

Restaurierungsauftrag: Blasen festigen.

Technische
Restaurierung:

Blasen mit erwärmter Nadel (angeschliffener Wurzelkanal-
erweiterer) angestochen und mit Heizspachtel und Bienen-
wachs + AW 2 2 : 1 gefestigt. Auf Seidenpapier mit
Plexiglasspatel Blasen geglättet. Ein großer Teil der
Blasen bzw. hochstehender Grate ließ sich nicht glätten,
trotz zweimaliger Bearbeitung.

Die Einstichlöcher wurden mit pastosem Kreidegrund aus-
gekittet und mit AW 2 abgelöscht.

Malerische Restaurierung:

abstrakt
Kunstwerk

Kleine Fehlstellen mit Aquarellfarben, ein paar
Fehlstellen mit Tubenölfarben nachretuschiert.

Zwischen- und
Schlußfahrungen: keine

Zustandsfotos: vor: Streiflichtaufnahme von rechts.

während: 2 Teilaufnahmen

nach: --

der Restaurierung

Beginn und Ende der Restaurierung: 14.5.1964 - 24.6.1964

Der Direktor:

N. Meng

Die Kommission:

Werkstatteleiter:

K. H. Weber
(Weber)

Restauriert:
von

im malerischen Teil:

Decker
(Decker)

im technischen Teil:

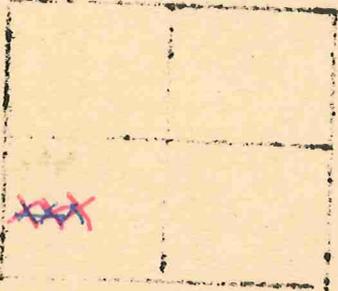
Decker
(Decker)

M e l d u n g:

Dresden, den 1. April 66

Raum: 107 Titel: Katharinen Altar / li. Flügel

Gal. Nr. . . . 1906 A Maler: Cranach, L., d. Ä.



Schaden: Farb- u. Fundamentbröcke.
längen.

mit Schallwolle isoliert u. mit Keiden-
grund ausgefüllt. Retuschen mit
aquarose u. Öl-Harzfarben.

Schadenstelle: Links unten

Erledigt am: 2. - 12. 4. 66

von: Weber festgestellt von: Priebe

